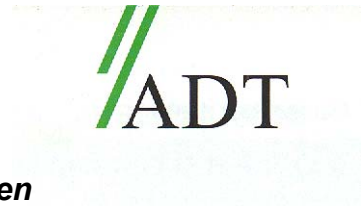


Berliner Denkanstöße



Anregungen des Bundesverbandes der Innovationszentren

Kleine und mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, zahlen die meisten Steuern, bilden die meisten jungen Menschen aus und sind flexibler und innovativer als die Großunternehmen mit den berühmten Namen. Diese Unternehmen konnten in den vergangenen Jahren stabile, zukunftsträchtige Arbeitsplätze schaffen. Diese Unternehmen haben einen hohen Anteil am Bruttosozialprodukt. Wir sollten ihnen allen dankbar sein, dass sie in ihrem Bemühen nicht nachlassen und weiterhin erfolgreich am Markt agieren.

Aber auch diese Unternehmen werden in hohem Maße verunsichert durch Programme, die oft genau das Gegenteil von dem erreichen, was die offiziellen Verlautbarungen erwarten lassen. Die Inflation der verschiedenen, oft widersprüchlichen Verkündigungen hat inzwischen zu erheblichen Verunsicherungen gerade auch unter den jungen Unternehmen geführt.

Die Politik muss die Rahmenbedingungen schaffen, in der sich die Wirtschaft entwickeln kann. Dafür muss rasch ein vollkommenes Umdenken stattfinden. Daher gelten die Anregungen den Politikern der Regierungskoalition als auch den Politikern in der Opposition.

1. Unternehmen brauchen zuverlässige Rahmenbedingungen um planen zu können. Dies betrifft insbesondere die steuerlichen und rechtlichen Grundlagen. Wachstumsimpulse für die Wirtschaft entstehen nur durch unternehmerische Spielräume, die in absehbarer Zeit zu Mehreinnahmen bei den Steuern führen können. So muss auch der Aufbau von Eigenkapital in den Unternehmen erleichtert werden, damit die Finanzierungsgrundlagen für eigene Investitionen gegeben sind.
2. Die Förderung von Innovationen in der Wirtschaft - Unternehmensgründungen, Rationalisierungen und Neuentwicklungen von Produkten – soll verstärkt durch die Gewährung zinsgünstiger Darlehen und Übernahme von Sicherheiten geschehen. Dies hätte den Vorteil, dass ein wesentlich größeres Volumen zur Verfügung stünde und die Gelder aus den späteren Umsätzen der Unternehmen wieder an den Fördergeber zurück fließen.
3. Die Verwertungsmöglichkeit von Erfindungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen muss erleichtert werden, sofern der Erfinder damit ein eigenes Unternehmen gründet.

Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung des Verbandes der deutschen Innovationszentren (ADT e.V.) am 29. September 2003 in Berlin-Wuhlheide.